

VIEL FLEISS – DAFÜR DIESEN PREIS!

“

Gemeinsam mit der medac GmbH, insbesondere dem Autoimmun-Team, hat der Fachverband Rheumatologische Fachassistenz e.V. am 13. April 2024 in Frankfurt/Main den Preis „RFA Award 2024“ für außergewöhnliche Leistungen der Rheumatologischen Fachassistenz in der betreffenden Praxis verliehen.

Wofür wird der Preis verliehen? Zusammen mit dem(n) Praxisinhaber(n) erarbeiten und realisieren die RFAs ein Konzept, delegative Leistungen im Rahmen der Regelungen in die Praxis zu implementieren, um die Praxisorganisation, die Abläufe und die Patientenversorgung zu verbessern. Für die Realisierung braucht es nicht nur Fleiß, sondern im hohen Maße Engagement, Wille und Mut, die dafür notwendigen individuelle Strukturen und Praxisabläufe zu schaffen und umzusetzen. Für diese außergewöhnliche Leistungen wird der RFA Award verliehen! Die Aufgaben der RFA können dabei ganz unterschiedlich sein. Entlastend für die Praxisorganisation kommen mittlerweile zunehmend digitale Tools wie z. B. Terminkalender, Telefonassistenz und weiterentwickelte Praxissoftware zum Einsatz, die Zeitressourcen optimieren. Auch auf dem Weg zu einer gesicherten Diagnose, bestehend aus vielen Puzzleteilen, lässt sich der RFA-Kontakt (-Sprechstunde) integrieren, das konnte eindrucksvoll gezeigt werden. Eigentlich hätten alle Bewerber diese Auszeichnung verdient. Aus den Bewerbungen gingen nun aber drei Preisträger-Teams hervor, deren Leistung für gelungene Delegation ärztlicher Leistungen gewürdigt und geehrt wurde. Zum dritten Mal wird der RFA Award in 2026 verliehen. Die Bewerbung startet im Januar 2025. Lassen Sie sich von den diesjährigen Beiträgen der Preisverleihung inspirieren (www.rfa-award.de) und zählen Sie in zwei Jahren zu den Preisträgern. Ich bin jetzt schon gespannt auf die Bewerbungen für die Nominierung 2026! Nochmals an alle, die Bewerbungen eingereicht haben, ein herzliches Dankeschön von uns allen für die viele Zeit und das Engagement, was zur Erarbeitung jedes individuellen Konzepts notwendig war.

ULRIKE ERSTLING

1. Vorsitzende
Fachverband Rheumatologische Fachassistenz e. V.



”

Wir als medac begleiten aktiv die Entwicklung und zunehmende Bedeutung der RFA. Meiner Ansicht nach wird uns dieses, für die rheumatologischen Praxen existenzielle Thema noch lange beschäftigen und beschäftigen müssen! Hier gilt es, nicht stehen zu bleiben, weiter am Ball bleiben und sich für die RFA zu engagieren, deren Rolle sichtbar und mit Kompetenz auszufüllen. Gerade das ist uns ein Anliegen, die Sichtbarkeit, deren Bedeutung und die damit verbundene Akzeptanz der RFA mit dieser Preisverleihung in den Vordergrund zu stellen und positiv zu kommunizieren.

DR. FRANK SCHULTE, Head of Force Products, medac GmbH



RFA Award 2024



Abb. 1: 1. Platz „Rheuma Praxis Deggendorf“, Von links: Elisa Bumberger, Karin Schwarz, Dr. Matthias Kirrstetter, Karin Friedl (nicht auf dem Bild: Dr Roman Eder)

DER ERSTE PREIS GEHT AN DIE RHEUMAPRAXIS DEGGENDORF

Mit der Laudatio von Prof. Dr. Klaus Krüger, München, wurde das Team „Rheumapraxis Deggendorf“ für den 1. Platz zum RFA Award-Preisträger 2024 gekürt. Das große Engagement, dass das Team, bestehend aus Dr. Matthias Kirrstetter, Dr. Roman Eder und den beiden RFAs, Karin Friedl und Karin Schwarz, in ihrer täglichen Arbeit leistet, konnte in der Bewerbung spürbar nachempfunden werden. Die bereits seit einigen Jahren gelebte RFA-Delegation wurde im Praxisbetrieb mit viel Enthusiasmus weiter ausgebaut. Der Beruf ist für alle Teammitglieder aus der Praxis Deggendorf eine Berufung und wird nicht nur als Arbeit aufgefasst.

Das persönliche Fazit der RFAs, Frau Friedl und Frau Schwarz: „Wir sind nun seit 6 bzw. 3 Jahren in der rheumatologischen Praxis tätig und denken, die Spezialisierung zur RFA und insbesondere die Fachassistenz-Sprechstunde bereichert unseren Arbeitsalltag ungemein! War anfänglich doch der eine oder andere Patient noch ein wenig skeptisch, so hat sich diese Haltung sehr schnell geändert und wir erhalten regelmäßig positives Feedback. Gerade beim Arzt-Patienten-Gespräch lernen wir ebenfalls stets dazu und sind dankbar für das Vertrauen, welches uns die Ärzte durch die Delegation entgegenbringen.“



Abb. 2: 2. Platz „Immunzentrum Chemnitz“, Von links: Dr. Matthias Kouba, Sandra Schulze, Dr. Sebastian Rudolph (nicht auf dem Bild: Mandy Süß, Caroline Anders)

DIE WEITEREN PREISTRÄGER-TEAMS IM ÜBERBLICK

In diesem Jahr wurde der 2. Platz des RFA Awards dem Immunzentrum Chemnitz verliehen, den Ärzten Dr. Matthias Kouba und Dr. Sebastian Rudolph sowie den RFAs Sandra Schulze, Caroline Anders und Mandy Süß. Dr. Kirsten Karberg, Berlin, hob in ihrer Laudatio besonders die Leistung des jungen Teams hervor. Trotz der erst im Jahr 2016 eröffneten Privatarztpraxis gelang es ihnen innerhalb kurzer Zeit, die RFA-Delegation zu etablieren und gleichzeitig die Akzeptanz der Patienten zu bewahren, die oft andere Erwartungen hatten.

Das „St. Franziskus MVZ Am Hang“ in Harrislee nahe Flensburg, bestehend aus PD Dr. Rainald Zeuner, Dr. Kerstin Jepsen-Schiemann und den RFAs Anja Homann-Trumpke und Martina Riefe-Magnussen, wurde Preisträger Platz 3. Prof. Dr. Andreas Krause, Berlin, betonte in seiner Laudatio, dass das Team des MVZ mit großem Engagement der bestehenden Engpasssituation in der Patientenversorgung in dieser Region nahe der dänischen Grenze durch eine kurzfristige Umstrukturierung mit bewusster Mehreinbindung berufserfahrener RFAs entgegengewirkt hat. In der Praxis wurden wichtige Voraussetzungen für die Delegation geschaffen, die das eigenverantwortliche, selbstständige und rechtlich konforme Arbeiten der RFAs abbildet.



Abb. 3: 3. Platz „Franziskus MVZ Am Hang“, Von links: Anja Homann-Trumpke, PD Dr. Rainald Zeuner, Martina Riefe-Magnussen (nicht auf dem Bild: Dr. Kerstin Jepsen-Schiemann)